



LWL-Forschungsinstitut für Seelische Gesundheit

Institut für Präventions- und Versorgungsforschung in
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Jahresbericht 2011



LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.



Forschungsmitarbeiter

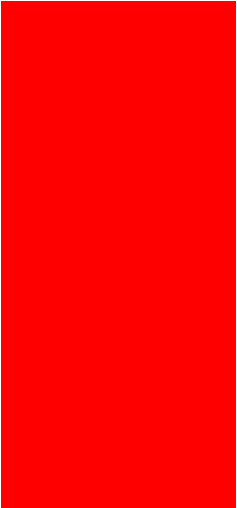
Vorsitzender: Prof. Dr. med. Georg Juckel

Stv. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Martin Holtmann

Kaufm. Leiter: Heinz Augustin

Wiss. Koordinatorin: Dr. med. Ida Sibylle Haußleiter

Mitarbeiter: Dr. rer. medic. Barbara Emons
Dipl.-Biol. Markus Schaub
Dipl.-Psych. Svenja Mattausch
Dipl.-Psych. Friederike Tornau
Dipl.-Päd. Carina Armgart
Cand. med. Rachel Ströhmer



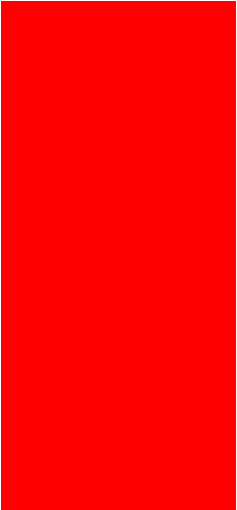
Affilierte: Dr. phil. Franciska Illes
Dr. med. Knut Hoffmann
Brian Blackwell
Dipl.-Psych. Jasmin Jendreyschak
Dipl.-Psych. Anja Schramm
Björn Bette

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Forschungsinstitut

- Im Zentrum der Forschungsarbeiten stehen v.a. die Entwicklung und Evaluation neuer Modelle zur Verbesserung der Behandlungs- und Versorgungsqualität
 - Die Ergebnisse kommen den Einrichtungen des Verbundes direkt zugute
 - Entwurf eigener Institutsprojekte & einmal jährlich Aufruf zur Antragstellung von Projekten aus den Einrichtungen des Verbunds zur Anschubfinanzierung
- 

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Forschungsprojekte

- Institutsprojekte
- Verbundprojekte
- Projektvorschläge werden zur Qualitätssicherung einem Peer-Review-Verfahren unterzogen
- jährlich erhalten max. drei Verbundprojekte eine Anschubfinanzierung in Höhe von jeweils max. 10.000€

Aktuell:

Das LWL-Forschungsinstitut für Seelische Gesundheit betreut z.Zt.:

7 Institutsprojekte

8 Verbundprojekte

4 Drittmittelprojekte (Land NRW, UKNRW, KVWL, BÄK)

LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Projektskizze

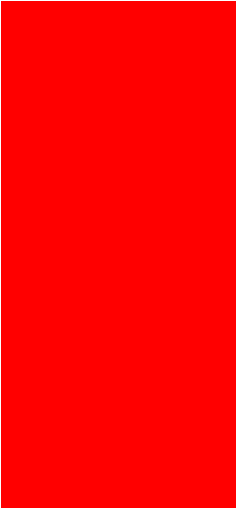
Eigene projektrelevante Vorarbeiten und Publikationen
Ziele
Arbeitsprogramm
Forschungsvorhaben wird im Verbund durchgeführt mit
Ethikantrag
Liegt vor <input type="checkbox"/> Wird gestellt <input type="checkbox"/>
Datum, Unterschriften



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Begutachtungsverfahren

- alle Anträge werden von allen ärztlichen Direktoren als internes Review bewertet
 - jeder Antrag wird im Peer-Review-Verfahren von zwei themenspezifischen externen Gutachtern bewertet
 - jedes Projekt erhält von jedem Gutachter eine Gesamtbewertung (1-10 Punkte) sowie Teilbewertungen für die Unterbereiche Qualität, Studiendesign (gering-mittel-hoch) und Verbundcharakter (ja-nein)
- 

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Begutachtungsverfahren

- Aus den internen und externen Wertungen wird jeweils ein Mittelwert erhoben, aus dem dann ein Gesamtscore ermittelt wird.
- Gefördert werden die drei Projekte mit den besten Bewertungen, so sie den Verbundscharakter erfüllen und einen Gesamtscore von mindestens 5,5 erreichen
- Jeder Antragsteller erhält Rückmeldung über Gesamtscore und inhaltliche Bewertung, sodass Verbesserungen und erneutes Einreichen möglich sind



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Begutachtungsbogen

Angaben zum Gutachter	
Name des Gutachters	
Institution des Gutachters	
Angaben zum Antragsteller bzw. Forschungsvorhaben	
Name des Antragstellers	
Thema des Vorhabens	
Antrag-Nr.	
Qualität des Forschungsvorhabens	
Wie schätzen Sie die Originalität des Forschungsvorhabens ein?	gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/>
Wie schätzen Sie die wissenschaftliche Bedeutung ein?	gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/>
Ziele und Arbeitsprogramm	
Sind die Arbeitshypothesen klar formuliert?	gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/>
Ist das Arbeitsprogramm (Fallzahl, Methoden, Statistik) nachvollziehbar?	gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/>
Ist ein Verbundcharakter erkennbar?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Evtl. weitere Kommentare	
Abschließende Stellungnahme	
Gesamteindruck (1=gering, 10=hoch)	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10

Begutachtungsübersicht der Institutsprojekte

Projekt	Gesamtpunktzahl	Anz. Gutachter	MW interner Gutachter	MW externer Gutachter	MW
F001-2009 (Genetik) Juckel/Roser	101	12	8,20	9,50	8,42
F002-2009 (Ergo) Edel/Roser/Juckel	80	10	7,63	9,50	8,00
F001-2010 (Bipolar) Juckel/Haußleiter/ Özgürdal/Holtmann	92	12	7,55	9,00	7,67
F002-2010 (eCS) Roser	98	13	7,27	9,00	7,53
F003-2010 (KJP-EP) Haußleiter/Juckel/ Emons	89	12	7,36	8,00	7,42
F001-2011 (Behinderung & Alter) Hoffmann	93	14	7	8	7,5
F002-2011 (NMDAR) Haußleiter	101	14	6	9	7,5

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

F001-2009: Genetische Prädiktion des Verlaufs schizophrener Erkrankungen

- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Verlauf schizophrener Erkrankungen bei Patienten mit unterschiedlicher Chronifizierung
 - Genotypisierung verschiedener Polymorphismen innerhalb bereits bekannter risikomodulierter Gene
 - Korrelation mit anamnestischen Daten
- **Aktueller Projektstand**
 - 185 Patienten von 2009 bis Dezember 2011 eingeschlossen
 - Seit 2011 Kooperation mit den Kliniken in Herten und Gütersloh
 - Ab 2012 zusätzliche Rekrutierung in Dortmund, Warstein und Marl-Sinsen

F001-2009: Genetische Prädiktion des Verlaufs schizophrener Erkrankungen

Durchschnittsalter	41,21 (SD 12,61) Jahre	
Anteil Männer	56,8%	
Diagnose	F20.0	134
	F20.1	12
	F20.2	5
	F20.3	16
	F20.5	12
	F20.8	1
	Andere	5
Durchschnittliche Erkrankungsdauer	12,24 (SD 9,89) Jahre	
Anzahl Hospitalisationen	7,35 (SD 7,37)	

Klinik	Häufigkeit
Bochum	112
Gütersloh	38
Herten	15
Dortmund	13
Hemer	4
Lippstadt	3
Gesamt	185

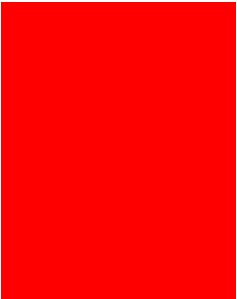
Auswertung der genetischen Proben in Zusammenarbeit mit Prof. Epplen, Humangenetik RUB

F002-2009: Antidepressive Wirksamkeit von Ergotherapie als Add On Behandlung bei der Depression

- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Verifizierung der antidepressiven Wirksamkeit von Ergotherapie
 - geplante und kontrollierte Erfassung des Funktionsniveaus
- **Aktueller Projektstand**
 - Bis Dezember 2011: 24 Patienten eingeschlossen
(16 Ergotherapie, 8 direkte Spieltherapie)
 - 13 Patienten schlossen Studie regulär nach 6 Wochen ab
 - Vorzeitiges Ende: 2 Patienten nach Screening-Visite (Tag 1)
 6 Patienten nach 7 Tagen
 3 Patienten nach 21 Tagen
 - perspektivisch: intern weitere Stationen
 extern andere Kliniken (Paderborn)

F002-2009: Antidepressive Wirksamkeit von Ergotherapie als Add On Behandlung bei der Depression

		Ergotherapie (N=16)	Direktive Spieltherapie (N=8)
Alter in Jahren (MW/SD)		52,19 ± 8,38	49,13 ± 15,64
Geschlecht (Männer %)		43,8	12,5
Diagnosen	32.1	6,25	37,5
	32.2	18,75	12,5
	33.1	43,75	0
	33.2	25	50
	31.8	6,25	0
Abbruch (%); Patientenwunsch (%)		44; 6	50; 12,5



**F001-2010:
Prospektive Untersuchung von Patienten mit Stimmungsschwankungen
am Übergang vom Jugend- zum Erwachsenenalter
anhand der Hypomania Checklist (HCL-32)**

- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Erfassung: Häufigkeit und klinisches Bild von Stimmungsschwankungen
 - Längsschnitt-Untersuchung: KJP-Patienten (15-19 J.); 10 Jahre Verlauf
 - Beobachtung von Temperament, Depression & begleitender dimensionaler Psychopathologie
- **Aktueller Projektstand**
 - 28 vollständige Datensätze aus Hamm
 - Seit Herbst 2011 Rekrutierung in Marl (Dez.: 18 Patienten eingeschlossen)
 - 2012: Auswertung der Fragebögen (SPSS) und Erfassung der Prävalenzen auffälliger Jugendlicher (Einteilung: hypoman, abgestuft hypoman, nicht hypoman)

F002-2010: Endocannabinoid-assoziierte Gene und Endocannabinoid- Serumkonzentration bei depressiver Erkrankung

- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Hypothese: Hypofunktion des endogenen Cannabinoidsystems als pathogenetisch relevanter Faktor bei der Entwicklung affektiver Störungen
 - Primäre Zielparameter: Konzentrationen der Endocannabinoide im Serum sowie Polymorphismen innerhalb der Gene
- **Aktueller Projektstand**
 - Bestimmung der Endocannabinoid-Plasmakonzentration bei je 100 Patienten mit unipolarer und bipolarer Depression
 - Bis Dez 2011 85 Patienten und 47 gesunde Kontrollpersonen eingeschlossen
 - Rekrutierung voraussichtlich bis April 2012 abgeschlossen
 - Erste Ergebnisse bis Ende 2012

F003-2010:

Retrospektive Längsschnittanalyse von Patientendaten der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie über einen Zeitraum von sechs Jahren zur Charakterisierung psychiatrischer Erkrankungen

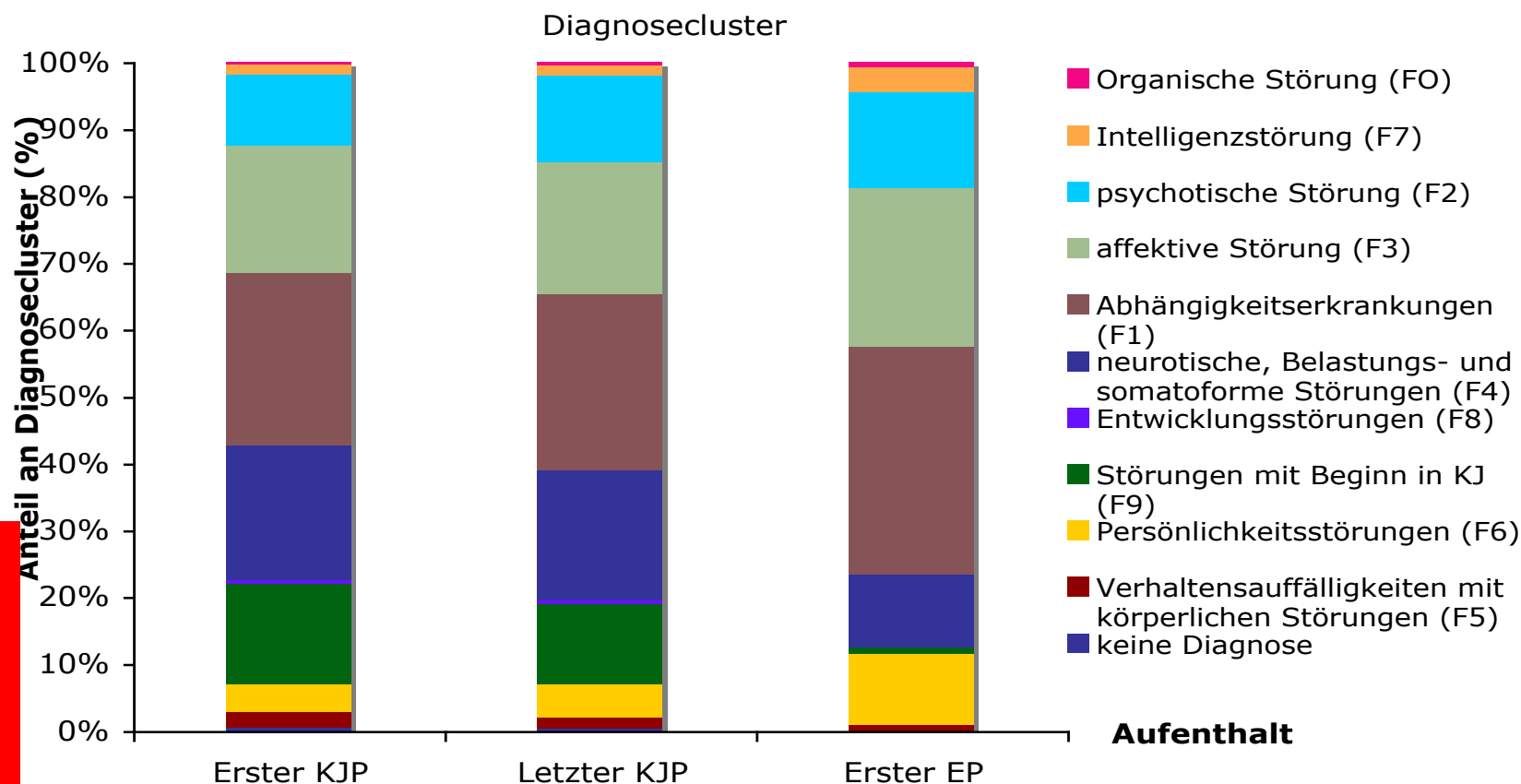
- **Hintergrund & Forschungsziele**

- Untersuchung des Krankheitsverlaufs psychischer Erkrankungen, welche bereits im Kindes- und Jugendalter auftreten & zu einem Übergang in die Erwachsenenpsychiatrie führen
- Ziel: retrospektive psycho-sozio-demographische Analyse der Behandlungsdaten aller Kliniken des Verbundes im Zeitraum 2004-2009

- **Aktueller Projektstand**

- 637 Patienten (7,8 %) aus der KJP werden mindestens einmal in der EP weiter behandelt (2004-2009)
- 2769 Datensätze erfüllen die Kriterien
- Perspektive: Daten von 2010 und 2011 einbeziehen
- Diagnoseshifts und Suchtenwicklung im Fokus

F003-2010: Retrospektive Längsschnittanalyse von Patientendaten der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie über einen Zeitraum von sechs Jahren zur Charakterisierung psychiatrischer Erkrankungen



F001-2011: Menschen mit Behinderungen im Alter

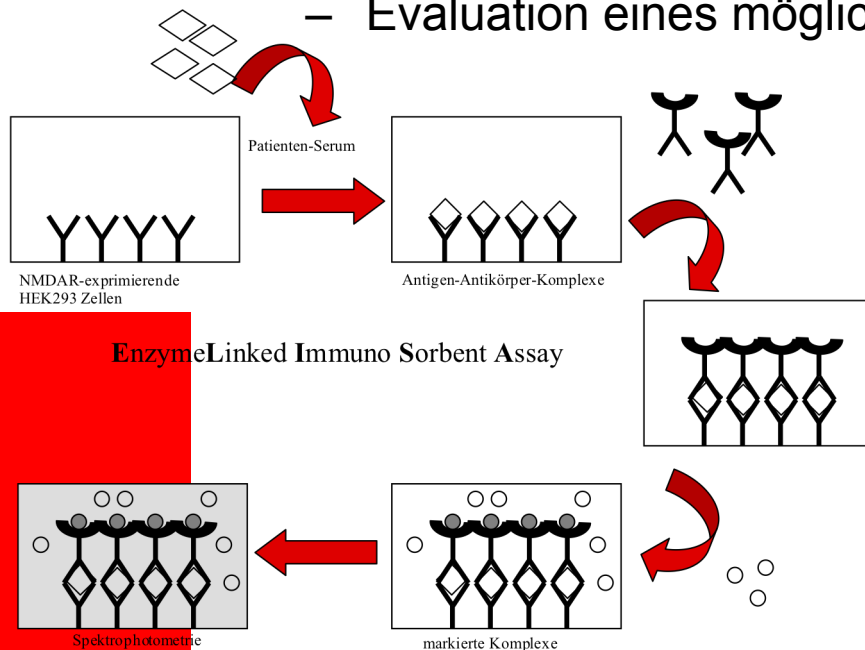
- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Aufarbeitung der Frage nach den Wechselwirkungen zwischen altersbedingten Veränderungen / Erkrankungen (z B. Demenz) und der psychischen / geistigen Grunderkrankung / Behinderung
- **Aktueller Projektstand**
 - gesunde Kontrollgruppe definiert: Alle LWL-Mitarbeiter > 50 Jahre
 - Pretest der Verum-Gruppen (n=49) in Lengerich & Warstein
 - Nach Rücklauf der Pretests eventuelle Modifikationen im Testverfahren und Beginn der Untersuchung

F002-2011:

Die Bedeutung körpereigener Abwehrmechanismen in der Entstehung der Schizophrenie: Nachweis von NMDA-Antikörpern im Serum schizophrener Patienten

• **Hintergrund & Forschungsziele**

- Nachweis von Antikörpern gegen den NMDA-Rezeptor mittels ELISA-Technik im Serum von Patienten mit Schizophrenien unterschiedlicher Verlaufstypen
- Evaluation eines möglichen Zusammenhangs



Aktueller Projektstand

- 50 Patienten mit psychotischen Störungen
- unterschiedliche Erkrankungsdauer
- Symptome bei Blutentnahme: akute Wahnvorstellungen, Denkstörungen, Halluzinationen, Desorientiertheit
- kein Antikörper-Nachweis!

F002-2011:

Die Bedeutung körpereigener Abwehrmechanismen in der Entstehung der Schizophrenie

Case Report

- Patientin, 21 Jahre
- wiederholte Notfall-Aufnahmen seit 2010
- Erregung, C₂-Intoxikation, SSV
- imperative akustische Halluzinationen
- paranoide Schizophrenie
- Ataxie (Motorik & Sprache)
- o. path. Befund: SSEP, MEP, EEG, MRT, Angio
- Auto-Antikörper gegen GABA_B-R

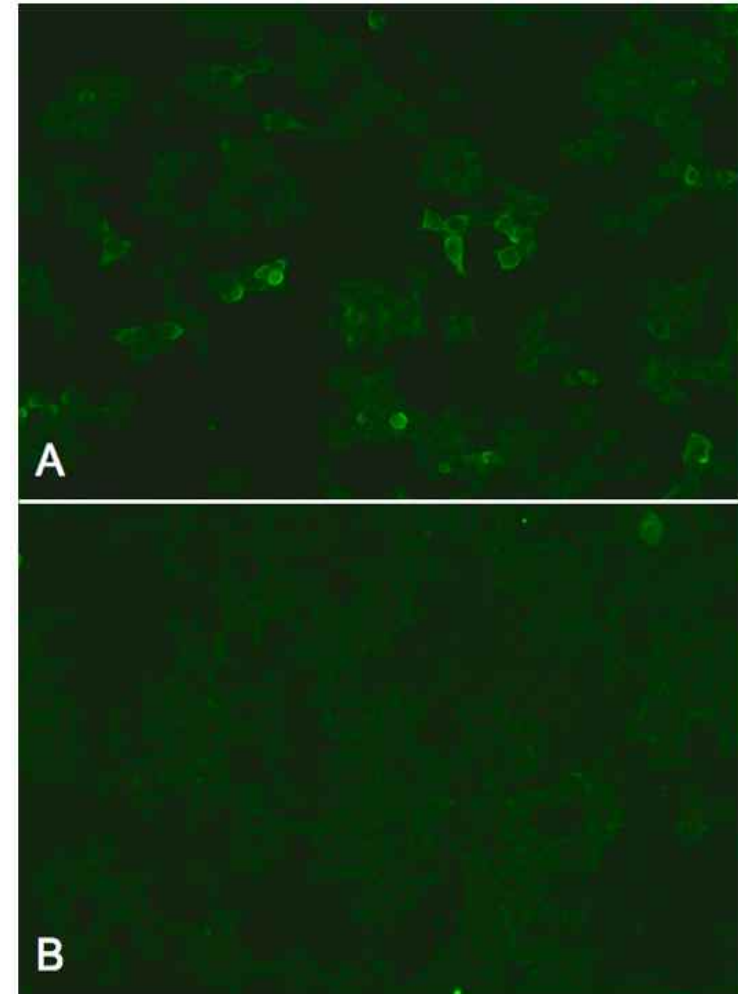


Abbildung 1:
Transfizierte (A) und nicht-transfizierte (B) HEK-Zellen mit cDNA für den GABA Rezeptor (B1).
Serum der Patientin bindet an die Rezeptoren, Antikörper-Titer 1:320.

Publikation

- Ida S. Haussleiter, Barbara Emons, Markus Schaub, Kathrin Borowski, Martin Brüne, Klaus-Peter Wandering, Georg Juckel, (2012). Investigation of antibodies against synaptic proteins in a cross-sectional cohort of psychotic patients. Schizophrenia research (submitted).
- Ida S. Haussleiter, Klaus-Peter Wandering, Georg Juckel, (2012). Letter to the editor: A case of GABA_B antibodies in schizophrenia. Journal of Clinical Psychiatry (submitted).

F-DM-001-2010:

Vergleichsuntersuchung der stationären klinischen Behandlung von psychisch kranken Menschen in offenen und geschlossenen Stationen in Nordrhein-Westfalen

- **Hintergrund & Forschungsziele**

- bundesweite und auch NRW-weite Zunahme unfreiwilliger Unterbringungen von psychisch Kranken in psychiatrischen Krankenhäusern oder Kliniken

- **Aktueller Projektstand**

- Daten in Bezug auf unfreiwillige Unterbringungen, Zwangsmedikation und Fixierungen wurden zusammengeführt und ausgewertet
- Datenerhebung konnte 2011 abgeschlossen werden
- Vorbereitung des Abschlussworkshops: „Fortschritte in der psychiatrischen Versorgung – der Mensch im Mittelpunkt“ am 19.04.2012 in Bochum
- Vorbereitung von Publikationen

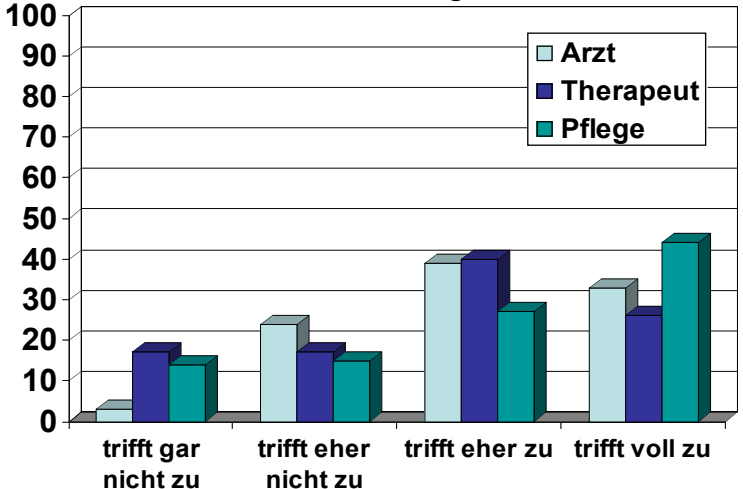
F-DM-002-2010:

Umgang mit psychischen Belastungen Beschäftigter im Kontext suizidaler Handlungen in der Klinik – Belastungsanalyse & Darstellung angemessener Bewältigungskonzepte & -angebote

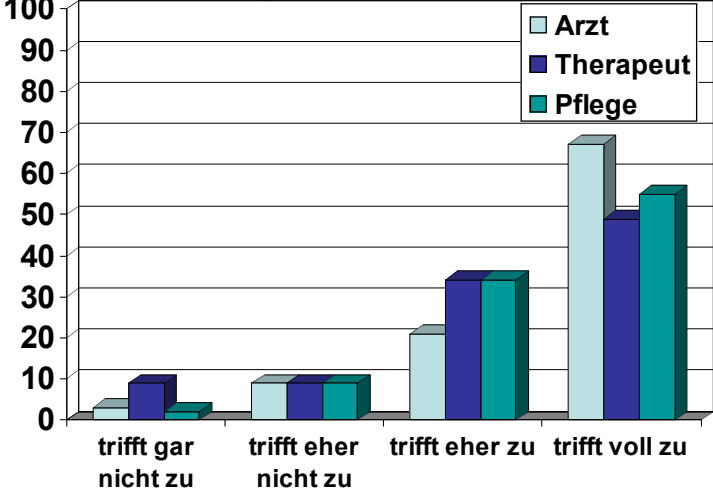
- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Bedarf der Hilfestellung bei der Bewältigung von Patientensuiziden wird evaluiert
 - Konkrete Bewältigungsstrategien zur Förderung & Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter wird abgeleitet → Bewältigungsmanual
- **Aktueller Projektstand**
 - Aus den Daten der Mitarbeiter des PsychiatrieVerbunds wurde ein Bewältigungskonzept erstellt und modifiziert
 - Ausweitung der Bewältigungsstrategien auf weitere helfende Berufsgruppen (Polizei, Seelsorger, etc.)
 - Berufs- und Zielgruppenspezifische Schulungen (Angebot auch durch die Unfallkasse NRW)

F-DM-002-2010: Umgang mit psychischen Belastungen Beschäftigter im Kontext suizidaler Handlungen in der Klinik – Belastungsanalyse & Darstellung angemessener Bewältigungskonzepte & -angebote

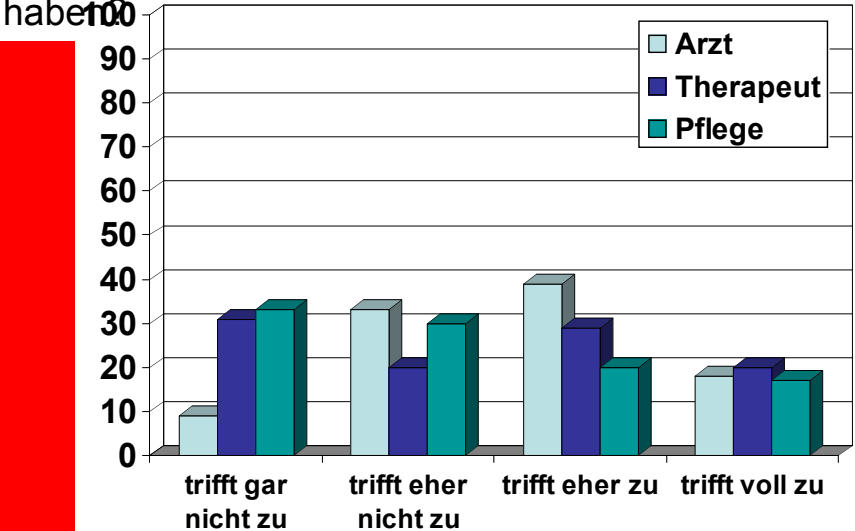
Haben Sie sich hilflos gefühlt?



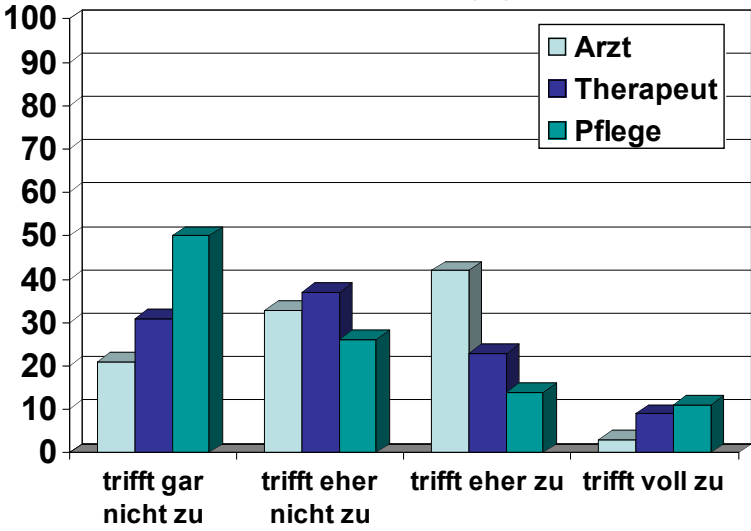
Waren Sie geschockt?

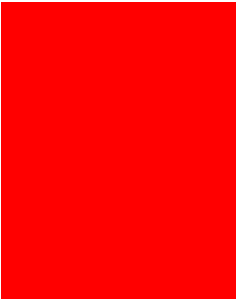


Haben Sie befürchtet, etwas falsch gemacht zu haben?



Haben Sie sich schuldig gefühlt?



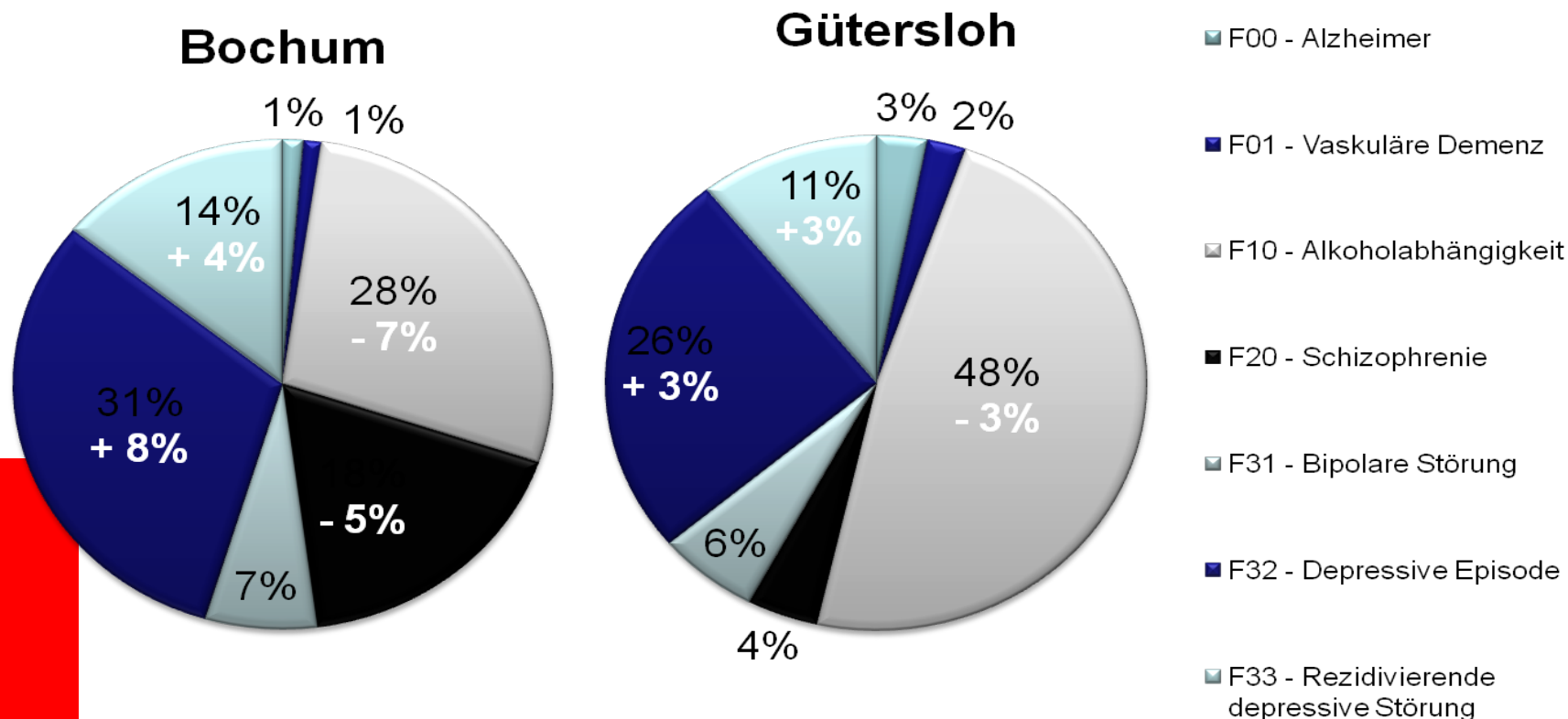


**F-DM-003-2010:
Gerontopsychiatrische Versorgung: Entwicklung von Bedarfen
und Ressourcen – Sektorenübergreifendes Forschungsprojekt
aus der Versorgungspraxis**

- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Kooperation der KVWL & der LWL-Kliniken Bochum & Gütersloh
 - Ermittlung von Bedarfsentwicklungen & benötigten Ressourcen bzgl. gerontopsychiatrischer Erkrankungen im Stadt-Land-Vergleich
 - Zudem: spezifische Bedarfe von älteren Psychatriepatienten mit Migrationshintergrund
- **Aktueller Projektstand**
 - Aufbereitung von 300.000 Patientendatensätzen sowie der dazugehörigen Fälle
 - Zusammenführung von N ~ 11.000 ambulanten und stationären Patientendatensätzen
 - Mehrere Testauswertungen realisiert
 - Deskriptive Ergebnisse der Hauptauswertung Frühjahr 2012
 - Vorausberechnung der zukünftigen Bedarfe und Ressourcen Frühjahr / Sommer 2012

F-DM-003-2010: Gerontopsychiatrische Versorgung: Entwicklung von Bedarfen und Ressourcen – Sektorenübergreifendes Forschungsprojekt aus der Versorgungspraxis

Relative Häufigkeiten der stationär vergebenen Diagnosen 2009 in Differenz zu 2005





Evaluationsprojekt: Integrierte Versorgung der TK

- **Hintergrund & Forschungsziele**

- Integrierte Versorgung soll stationären und ambulanten Behandlungsbereich verbessern und stärker vernetzen
- Ziele sind besser aufeinander abgestimmte Behandlungsprozesse, schnellere Anschlusstermine nach stationärem Aufenthalt sowie ein insgesamt höherer Qualitätsstandard

- **Aktueller Projektstand**

- 122 Patienten mit schizophrener oder depressiver Erkrankung sind eingeschlossen
- An 12 verschiedenen Messzeitpunkten (Visiten) wurden die Werte aus jeweils 5 Tests (CGI, WHO, HAMD, PSP, PANSS) erfasst und unter verschiedenen Fragestellungen ausgewertet
- Weitere Rekrutierung & Auswertung für 2012 geplant



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Evaluationsprojekt IV TK

WHO-Index

Visiten	N	F2	N	F3
Visite 1	21	33,33 ± 19,8	134	32,69 ± 22,9
Visite 3	13	44,31 ± 21,5	93	47,52 ± 21,9
Visite 5	10	52,4 ± 23,7	57	51,23 ± 20,50

Clinical Global Impression (CGI)

Visiten	N	F2	N	F3
Visite 1	23	4,78 ± 1,1	152	4,09 ± 1,2
Visite 3	14	4,07 ± 1,1	132	3,66 ± 1,0
Visite 5	13	4,23 ± 1,2	86	3,65 ± 1,1

Hamilton Depression Scale

Visiten	N	F3
Visite 1	134	18,33 ± 6,8
Visite 3	99	15,07 ± 8,5
Visite 5	79	12,9 ± 7,7

Psychosoziales Funktionsniveau (PSP)

Visiten	N	F2	N	F3
Visite 1	9	49,89 ± 10,7	93	59,83 ± 17,3
Visite 3	4	62,5 ± 20,2	74	64,32 ± 16,3
Visite 5	3	30 ± 14,1	45	65,6 ± 15

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Begutachtungsübersicht der Verbundprojekte

Projekt	Gesamt Punktzahl	Anzahl Gutachter	Mittelwert
V001-2009 Chrysanthou / Höschel	65	10	8,10
V003-2009 Sprick	64	11	5,82
V005-2009 Assion	63	11	5,73
V002-2010 Schaub/Brüne	98	13	8,10
V004-2010 Burchard	73	11	6,64
V006-2010 Holtmann	87	11	7,90



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

V001-2009: Implementierung von DBT-orientierten Behandlungsmodulen in die psychiatrischen Versorgungsstrukturen von Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen im Kreis Steinfurt

Dr. C. Chrysanthou (LWL-Klinik Lengerich)

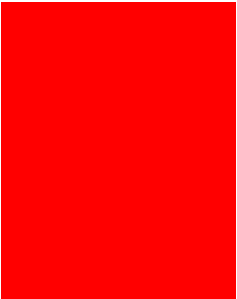
- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Aufbau eines Moduls der DBT-Krisenintervention in der Akut-Versorgung
 - Implementierung: ambulantes Behandlungsprogramm nach DBT-ACES
 - Ziel: positive Langzeiteffekte im Hinblick auf Rehospitalisierungsraten & soziale / berufliche Integration
- **Aktueller Projektstand**
 - Reduktion an Selbstverletzungen, vollstationären Akutaufnahmen und deren Behandlungsdauer bereits erfolgt
 - Relativ hohe Abbrecherquote (40 %), Verbesserung für Kohorte in 2011
 - Weitere Rekrutierung von Patienten erfolgt
- **Publikation**

Hoeschel K, Pfluegler S, Rinke M, Burmeister K, Chrysanthou C, Comtois KA: Dialektisch-behaviorale Therapie nach der Akutphase – die Herausforderung annehmen, das System zu verlassen (DBT-ACES). Verhaltenstherapie 2011;21:239-246

V003-2009: Einführung einer ambulanten Aktivierungs-/ Kriseninterventionsgruppe als Baustein einer integrativen Versorgung und zum Abbau von Überbelegungen

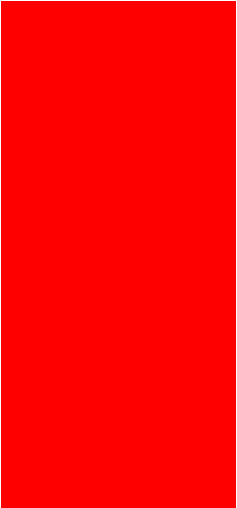
U. Zielken, N. Stage-Tost (LWL-Klinik Dortmund)

- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Entlastung der Stationen und Abbau der Überbelegung durch Aktivierung ambulanter Strukturierungs- und Behandlungsmöglichkeiten
 - Zur Verbesserung der integrativen Versorgung
- **Aktueller Projektstand**
 - Über 80 % der PatientInnen wurden nicht wieder stationär aufgenommen
 - Erfolgte Verbesserung des sozialen Funktionsniveaus
 - Signifikante Reduktion des erlebten Leidens & der empfundenen Schwierigkeiten im Bereich Arbeit, sowie Verbesserung von erlebten positiven Gefühlen



**V005-2009:
Behandlung und Verlauf von schizoaffectiven Störungen:
Erhebung an 10 Kliniken des LWL-PsychiatrieVerbundes
Westfalen im Vergleich zu schizophrenen & bipolaren Störungen**

Prof. Dr. H.-J. Assion (LWL-Klinik Dortmund)

- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Erhebung von Patientendaten bzgl. klinischer Charakteristika in den 10 Kliniken & Unterschiede in der Routinebehandlung von schizoaffectiven Störungen zu schizophrenen und bipolaren Störungen
 - **Aktueller Projektstand**
 - Bereits eingeschlossen: LWL-Kliniken in Detmold, Gütersloh, Bochum, Hemer, Herten und Dortmund
 - In Marsberg, Paderborn, Münster & Lippstadt soll noch recherchiert werden
 - Nov.: erste Auswertungen der med. Therapie liegen vor
- 

V002-2010: Evaluation des Sozialen Kognitions- und Interaktionstrainings (SKIT) – Gruppeneinteilung für Patienten mit Schizophrenien

Dr. D. Schaub, Prof. Dr. M. Brüne (LWL-Universitätsklinikum Bochum), Dr. S. Toso (LWL-Klinik Herten)

- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Evaluation eines kürzlich entwickelten Gruppentherapieprogramms für Schizophreniepatienten in Deutschland
 - Vergleich des SKIT mit einem Standard-kognitiven Training (X-Cog)
- **Aktueller Projektstand**
 - Rekrutierung aufgrund hoher Abbruchraten auch außerhalb der Klinik
 - Ziel: Rekrutierung von 20 Patienten pro Interventionsgruppe

V004-2010: Evaluation Früherkennung psychischer Störungen im Vorschulalter

Dr. F. Burchard, G. Wittmann (LWL-Klinik Marsberg)

- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Untersuchung der Auswirkung von Früherkennung und Frühdiagnostik bei Kindern mit kinderpsychiatrischen Auffälligkeiten, insbesondere ADHS, auf die weitere Entwicklung
- **Aktueller Projektstand**
 - Datenerhebung seit Mai 2011 abgeschlossen
 - Ab Januar 2012 Nacherhebung der Daten zur Evaluation der Vergleichbarkeit der Gruppe

V006-2010: Chronotherapie für juvenile Depressionen eine Pilot-Studie

Prof. Dr. M. Holtmann, PD Dr. T. Legenbauer, S.Heiler (LWL-Universitätsklinik Hamm)

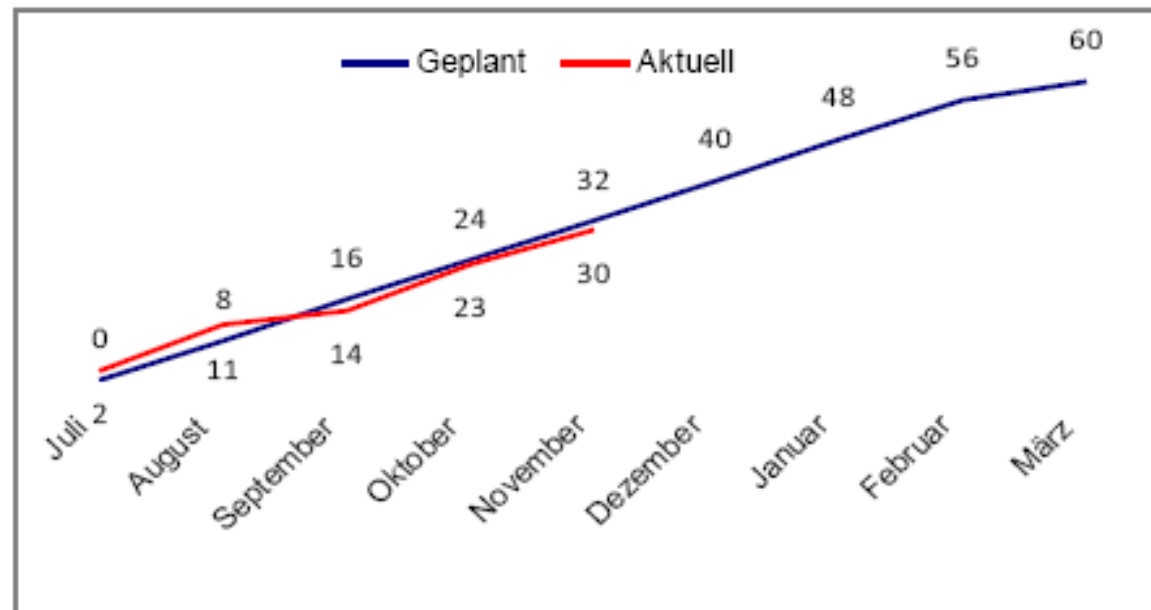
- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Untersuchung der Wirksamkeit von Chronotherapie bei depressiven Jugendlichen
- **Aktueller Projektstand**
 - August – November 11: 29 Patienten eingeschlossen
 - Prä-Post Vergleich der primären Outcome-Maße bei 20 Pat. ausgewertet
 - (Erste Erfolge: Lichttherapie zeigt signifikante Verbesserungen nach 2 Wochen)
 - Bis April 12 geplant, die noch fehlenden 31 Patienten einzuschließen
- **Publikation**

Heiler S, Legenbauer T, Bogen T, Jensch T, Holtmann M. Severe mood dysregulation: in the "light" of circadian functioning. Med Hypotheses. 2011 Oct;77(4):692-5. Epub 2011 Aug 9.

V006-2010: Chronotherapie für juvenile Depressionen eine Pilot-Studie

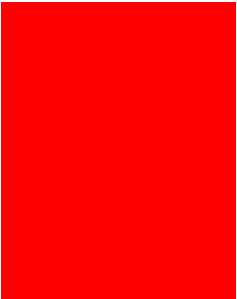
- **Aktueller Projektstand**

- Rekrutierungsgrad aktuell



- **V001-2011:** Durchführung einer Studie zur funktionellen Neuroanatomie und dem neuronalen Metabolismus der Borderline-Persönlichkeitsstörung
Antragsteller: Dr. med. Christos Chrysantou
- **V002-2011:** Antidepressive Wirksamkeit der repetitiven transkraniellen Magnetstimulation (RTMS) bei altersdepressiven Menschen
Antragsteller: Stephan Weyers, Prof. Dr. Ulrich Trenckmann
- **V003-2011:** Wirksamkeit eines zieloffenen Konsumreduktionsprogrammes bei Drogenabhängigen
Antragsteller: Dr. Rüdiger Holzbach

Projekt	Gesamt Punktzahl	Anzahl Gutachter	MW interner Gutachter	MW externer Gutachter	Mittelwert	Förderung
V001-2011 Chrysanthou	63,5	13	6,09	3,25	5,15	-
V002-2011 Weyers	80	13	5,75	5,5	5,63	X
V003-2011 Holzmann	80	12	6,55	8	7,28	X



V002-2011: Antidepressive Wirksamkeit der repetitiven transkraniellen Magnetstimulation (rTMS) bei altersdepressiven Menschen

S. Weyers, Prof. Dr. U. Trenckmann (LWL-Klinik Hemer)

- **Hintergrund & Forschungsziele**

- Untersuchung eines praxisrelevanten Vorgehens, indem altersdepressive stationär aufgenommene Patienten unter einer vorbestehenden Medikation eine hochfrequente Stimulation erfahren.

- **Aktueller Projektstand**

Aufgrund des Ausfalles des TMS-Gerätes vor Ort verzögert sich der Projektbeginn. Bisher wurden entsprechend keine Fördergelder abgerufen.

V003-2011: Wirksamkeit eines zieloffenen Konsumreduktions- programms bei Drogenabhängigen

Dr. R. Holzbach (LWL-Klinik Warstein)

- **Hintergrund & Forschungsziele**
 - Im Verlauf eines stationären Drogenentzugs sollen den Patienten mit Hilfe eines adaptierten Programms zur „Kompetenz im selbstbestimmten Substanzkonsum“ (KISS) Strategien an die Hand gegeben werden zur Steuerung der Menge und Häufigkeit des Substanzkonsums
- **Aktueller Projektstand**
 - Patienten konnten entscheiden, ob sie am KISS-Programm teilnehmen wollen oder in der Regelgruppe bleiben
 - KISS-Programm soll als Standard angeboten werden um unnötige Widerstände und Abwehr abzubauen

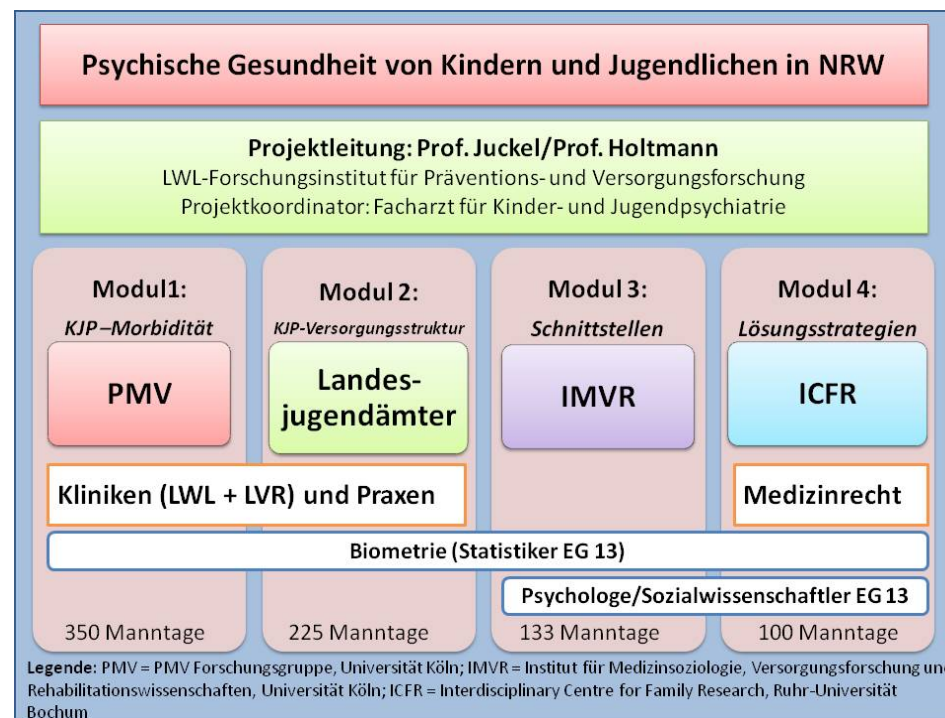
- **F-DM-001-2010:** Vergleichsuntersuchung der stationären klinischen Behandlung von psychisch kranken Menschen in offenen und geschlossenen Stationen in Nordrhein-Westfalen
 - Land NRW (Strategiezentrum Gesundheit NRW)
- **F-DM-002-2010:** Umgang mit psychischen Belastungen Beschäftigter im Kontext suizidaler Handlungen in der Klinik – Belastungsanalyse & Darstellung angemessener Bewältigungskonzepte & -angebote
 - Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
- **F-DM-003-2010:** Gerontopsychiatrische Versorgung: Entwicklung von Bedarfen und Ressourcen – Sektorübergreifendes Forschungsprojekt aus der Versorgungspraxis
 - Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) & Bundesärztekammer (BÄK)
- **Gesamtsumme bislang ca. 250.000 €**

Ausschreibungen

Versorgungsforschungsauftrag Kinder- und Jugendpsychiatrie NRW

Ausschreibung 289239-2011-DE des Strategiecenters Gesundheit Nordrhein-Westfalen

- Prävalenzen und Inzidenzen psychischer Erkrankungen des Kindes- & Jugendalters sowie vorhandene Versorgungs- und Präventionsstrukturen bzw. Versorgungskapazitäten systematisch erfassen
- Multidisziplinäres Projektteam (Universität zu Köln, Universität Duisburg-Essen/LVR, Abteilung für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie der Ruhr Universität Bochum, Interdisziplinäres Zentrum für Familienforschung der Ruhr-Universität Bochum)



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Ausschreibungen

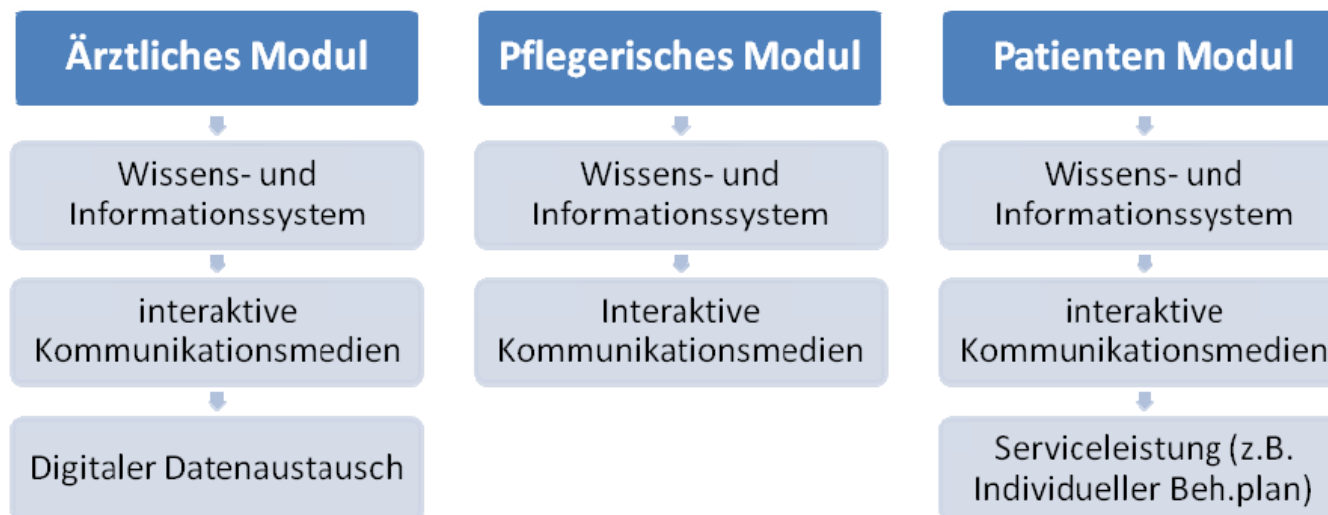
Altersgerechte Versorgungsmodelle, Produkte und Dienstleistungen

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA NRW)

Netzwerk Gerontopsychiatrie

Telegestütztes Case-Management in der Gerontopsychiatrie

Die Implementierung des *Personal Health Network Gerontopsychiatrie* erfolgt modular in 3 Stufen:





Wirtschaftsbericht 2010/2011

LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

LWL-Forschungsinstitut für seelische Gesundheit

Jahresabschluss 2010 Bilanz

Aktivseite		Passivseite	
Anlagevermögen		Eigenkapital	
Einrichtungen und Ausstattungen	13.038,94 €	Gewinnrücklagen	197.683,05 €
Umlaufvermögen		Verbindlichkeiten	18.430,00 €
Forderungen	66,18 €		
Kassenbestand/ Guthaben bei Kreditinstituten	203.007,93 €		
	216.113,05 €		216.113,05 €

LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

LWL-Forschungsinstitut für seelische Gesundheit

Jahresabschluss 2010 Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

	2010 Ist
Umlage LWL-Kliniken	150.000,00 €
gpz	3.957,39 €
Strategiezentrum	96.000,00 €
Sonstige	13.989,50 €
Gesamterträge	263.946,89 €

Aufwand

	2010 Ist
Personalkosten	96.935,55 €
Miete/ Energie	2.419,59 €
Medizinischer Bedarf	46.537,18 €
Wirtschaftsbedarf	175,35 €
Verwaltungsbedarf	11.279,97 €
sonst. Sachaufwand	19.367,25 €
Gesamtaufwand	176.714,89 €

Jahresüberschuss	87.232,00 €
-------------------------	--------------------

The logo consists of the letters 'LWL' in a bold, blue, sans-serif font.

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.



Stellenübersicht 2011

	durchschnittliche VK	Ein-/Austritte	
• Ärzte	0,887	2	1
• Psychologen	1,292	1	1
• Wiss. Mitarbeiter	<u>0,439</u>	<u>3</u>	<u>2</u>
Gesamt:	2,617	6	4



LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.



LWL-Forschungsinstitut für seelische Gesundheit

Jahresabschluss 2011 Bilanz

Aktivseite		Passivseite	
Anlagevermögen		Eigenkapital	
Einrichtungen und Ausstattungen	12.281,04 €	Gewinnrücklagen	160.761,41 €
Umlaufvermögen			
Forderungen	268,28 €		
Kassenbestand/ Guthaben bei Kreditinstituten	148.212,09 €		
	160.761,41 €		160.761,41 €



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LWL-Forschungsinstitut für seelische Gesundheit

Jahresabschluss 2011 Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

	2011 Ist
Umlage LWL-Kliniken	150.000,00 €
Sonstige	7.250,99 €
Gesamterträge	157.250,99 €

Aufwand

	2011 Ist
Personalkosten	147.399,66 €
Miete/ Energie	2.419,59 €
Medizinischer Bedarf	29.446,45 €
Wirtschaftsbedarf	364,88 €
Verwaltungsbedarf	8.214,85 €
sonst. Sachaufwand	6.327,20 €
Gesamtaufwand	194.172,63 €

Jahresfehlbetrag	-36.921,64 €
-------------------------	---------------------

The logo consists of the letters 'LWL' in a bold, blue, sans-serif font.

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Ausblick

- Bearbeitung, Durchführung und Abschluss der Institutsprojekte aus 2009, 2010 und 2011
- Einwerbung weiterer Drittmittel
- Strukturierung und Durchführung der neuen Institutsprojekte 2012
 - **F001-2012**
Somatische Versorgung chronisch psychisch Kranker in Wohn- und Pflegeeinrichtungen des LWL-PsychiatrieVerbundes
 - **F002-2012**
Untersuchung der Bewegungstherapie als Add-On-Behandlung bei Depression



Ausschreibung der Verbundprojekte 2012 erfolgte am 28.10.2011

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.